

Jahresbericht 2020

1. Vereinsentwicklung, Mitgliedszahlen und Entsendungen

Der Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen hatte zum Ende 2020 39 Mitgliedsorganisationen.

Die Mitgliedsorganisationen haben für das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nur 7 Entsendungen von Freiwilligen im durch das BMZ geförderten weltwärts-Programm für entwicklungspolitische Freiwilligendienste umgesetzt. Die ca. 420 im Herbst 2019 entsandten deutschen Freiwilligen wurden auf Anordnung des BMZ im März 2020 nach Deutschland zurückgeholt. Ein Teil der Freiwilligen hat nach Rückkehr in Deutschland im Rahmen ihres weltwärts-Vertrages ihren Freiwilligendienst in deutschen gemeinwohlorientierten Einsatzstellen fortgesetzt. Die geringe Zahl von 7 Entsendungen entfiel auf Ruanda, das als einziges afrikanisches Land im Dezember 2020 wieder die Grenzen für Freiwilligeneinsätze öffnete.

Die ca. 120 im Herbst 2019 eingereisten Freiwilligen aus dem Globalen Süden sind aufgrund des Pandemie-Ausbruchs im Frühjahr/Sommer 2020 in ihr Heimatland zurückgereist (sofern es verfügbare Flüge gab) oder konnten ihren Freiwilligendienst in Deutschland über das Jahresende hinaus verlängern. Zusätzliche Mittel für die Verlängerung wurden vom BMZ zur Verfügung gestellt.

2. Arbeit des Qualitätsverbundes

Fort- und Weiterbildungen

2020 wurden durch ventao mehrere Fort- und Weiterbildungen angeboten und umgesetzt. Aufgrund der Corona-Pandemie war der Beratungsbedarf viel größer als in den Vorjahren. Die Auswirkungen der Pandemie erforderten sehr viel Beratung z.B. bei der Rückholung der Freiwilligen, der Betreuung der Freiwilligen nach Rückkehr, die Planungsunsicherheit für Entsendungen und Aufnahmen in 2020 (durch verschiedene Corona-Wellen), die finanzielle Unsicherheit für die Mitgliedsorganisationen, die Umstellung der Beratung, Betreuung und Vernetzung auf digitale Alternativen (Webex, Zoom, etc.).

Beratung, Informationsarbeit und Vernetzung

Ventao beantwortete in diesem Zusammenhang viele Rückfragen der Träger, berieten im Rahmen der Möglichkeiten und unterstützten den Informationsfluss zwischen den Akteur*innen. Während und nach der Rückholung der Freiwilligen beriet ventao zu Fragen des Status, zur Versicherung und zur Vertragsanpassung bzw. Vertragsverlängerung in der Süd-Nord- Komponente, zur psychologischen und pädagogischen Begleitung der Freiwilligen und zur Gestaltung und Durchführung von Online-Seminaren. Durch die außergewöhnliche Situation hatten die Träger deutlich mehr Austauschbedarf und Rückfragen, dem ventao durch mehr Informations- und Austauschangebote Rechnung trugen – dies u.a. durch kurzfristige Umstellung auf neue Kommunikationswege, die bisher im Trägeraustausch eher nicht genutzt wurden, und zumeist aus dem Homeoffice heraus stattfanden.

Ende September lagen die Informationen zur Durchführung des laufenden Jahrgangs für die Entsendung vor: Sie boten einerseits Sicherheit für die Umsetzung und Planung des aktuellen Jahrgangs, andererseits sind dadurch weitere Fragen aufgetreten, die zu klären waren. Aufnahmen waren so gut wie ausgeschlossen, da keine Einreisen möglich waren und keine Visa bearbeitet werden konnten. Die Träger und Einsatzstellen mussten mit viel Unklarheiten und Unsicherheiten umgehen.

Parallel zum aktuellen Jahrgang steckten viele in den Überlegungen zum Bewerbungsverfahren - ob für die Frühjahrseinreisen der Süd-Nord-Freiwilligen des Jahrgangs 2020/21 oder für den Entsende- und Aufnahmejahrgang 2021/22. Fragen, inwiefern der kommende Jahrgang von der derzeitigen Situation beeinträchtigt sein wird, standen im Raum und mussten in all der Unsicherheit ausgehalten werden.

Zusätzlich benötigte der Jahrgang 2019/20 einen deutlich höheren Aufwand bezüglich der Abwicklung und Abrechnung als im normalen Freiwilligenzyklus. Folgende beispielhafte Fragen beschäftigten die Träger diesbezüglich: Werden die kurzfristig gebuchten, nicht wahrgenommenen bzw. ausgefallenen Flüge zurückerstattet? Wie müssen die Berichte geschrieben werden und was ist dabei für die Zeit des Freiwilligendienstes in Deutschland in dieser Ausnahmesituation zu beachten? Wie werden Kosten im Verwendungsnachweis dargestellt?

Die oben beschriebene Situation hat zu einem großen Beratungsbedarf der Träger geführt. Einige Zeit fehlten den Trägern wesentliche Informationen zum Förderprogramm. Diese Lücke musste in den Beratungen von ventao überbrückt werden, da die Träger vor der Herausforderung standen, ihre (wartenden) Freiwilligen – so gut es ging – über die nächsten Schritte zu informieren und vorzubereiten

So wurden von ventao regelmäßig digitale Austauschrunden während der Rückholaktion sowie später zu Themen wie z.B. der Förderung des weltwärts-Jahrgangs 2019/20 und 2020/21, Vertragsanpassungen, Planung des neuen Jahrgangs u.a. in Bezug auf mögliche Länderöffnungen bzw. Entsendung in bestimmte Länder und Aufnahmebeschränkungen, Sicherheitskonzepte und pädagogische Begleitung durchgeführt. Darüber hinaus wurden einige Seminareinheiten zum Thema Durchführung digitaler Seminare angeboten. Die Informationen zu den jeweiligen Themen wurden zum großen Teil von ventao erarbeitet; an anderer Stelle wurden Träger im Vorfeld gewonnen, ihre „Good Practice“ vorzustellen bzw. Beratung von außen, z.B. bei rechtlichen Fragen, einbezogen. Zusätzlich wurden digitale Austauschplattformen von ventao für das Austauschen von Informationen und Materialien bereitgestellt.

Neben den Austauschrunden wurden viele Rundmails und Newsletter, u.a. zu oben genannten Themen, verschickt und die 25 Informationen, die von den Ansprechstellen Visa und Sicherheit in dieser Zeit erstellt wurden, von jedem Qualitätsverbund weitergeleitet. Je Woche wurden zudem im Durchschnitt insgesamt 42 Einzelberatungen durchgeführt. Dabei wurden Themen zur Entsendung wie zur Aufnahme begleitet, sie betrafen die Administration ebenso wie pädagogische Fragen in der Begleitung der Freiwilligen. V.a. für das Abwägen, inwieweit man eine Entsendung in ein bestimmtes Land direkt oder ab Anfang des Jahres 2021 durchführen kann oder doch schon den Freiwilligen absagen sollte, wurde vielfach Rat und Austausch im Sommer in Einzelgesprächen gesucht. Hier konnte ventao nur beratend und offenes Ohr tätig sein; die Entscheidung und Verantwortung lag bei den Trägern unter Beachtung der jeweiligen Vorgaben.

Die Freiwilligendienste als besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements beinhalten nicht nur den Auslandsfreiwilligendienst in den DAC-Ländern sondern auch das Engagement vor und nach dem Dienst in Deutschland.

Die Freiwilligen engagieren sich vor ihrer Ausreise in der entwicklungspolitischen Informations-

und Öffentlichkeitsarbeit ihrer gemeinwohlorientierten Entsendeorganisationen, machen Praktika und unternehmen weitere viele Aktivitäten im Sinne der Verständigung zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern der Welt., sowie zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Auch nach Rückkehr in Deutschland bleiben viele Freiwillige aktiv und engagieren sich häufig über mehrere Jahre in gemeinwohlorientierten Organisationen. Ein Teil der Mitgliedsorganisationen von ventao wird rein ehrenamtlich betrieben, die meisten Mitglieder sind zusätzlich zu ihren bezahlten Tätigkeiten im bürgerschaftlichen Engagement aktiv. Insofern dient die Beratung von ventao der Stärkung und Unterstützung dieses vielfältigen Engagements.

Konferenzen der Mitgliedsorganisationen

Des Weiteren wurden die Mitgliederversammlung (27-28.11.2020) ebenfalls auf ein digitales Format übertragen.

Auf der mehrtägigen Mitgliederversammlung wurden zum einen die die formalen Vereinsvorgänge vollzogen, zum anderen auch inhaltliche Themen bearbeitet wie z.B. die Fortbildungsangebote im folgenden Jahr, Ehemaligenarbeit, Situation von kleinen ehrenamtlichen Trägern sowie den aktuellen Stand im Projekt zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen im Freiwilligendienst (SDG's – social development goals).

Materialarbeit

Für 2020 wurde bei der Engagement Global ein aus BMZ-Mitteln finanziertes Projekt zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen beantragt und bewilligt. Dieses wird durch die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit und ventao kofinanziert und ab Januar 2020 umgesetzt. Das Projekt „weltwärts in den SDG's – SDG's in weltwärts“ wurde mittels einer Projektstelle in 2020 (bis Ende Januar 2021) umgesetzt. Ziel des Projekts war eine Materialsammlung und ein Methodenhandbuch für die Mitgliedsorganisationen. In diesem Projekt ging es um Verbindungslinien zwischen den SDGs und weltwärts. Im Rahmen einer digitalen Reflexions- und Diskussionswoche vom 11.-20. Mai 2020 sowie einer digitalen Fortbildung (9.-10.10.2020) setzten sich Träger und Partner mit Zusammenhängen zwischen weltwärts und den SDGs auseinander und identifizierten Leerstellen in der pädagogischen Begleitung. Auf dieser Basis wurden Bildungsmaterialien für die pädagogische Begleitung von weltwärts-Freiwilligen auf Englisch, Deutsch, Spanisch und Französisch entwickelt.

Zusammenarbeit mit den Qualitätsakteuren des weltwärts-Programms

Die Mitarbeitenden des Verbundes trafen sich 2020 mehrmals (einmal in Präsenz, sonst digital) mit den Qualitätsakteuren des Programms, so zum Jahrestreffen mit den Qualitätsbeauftragten der Engagement Global für das weltwärts-Programm und mit den Kolleg*innen der anderen Qualitätsverbünde. Gemeinsam wurde in der Arbeitsgemeinschaft zur Überarbeitung des Qualitätsanforderungskataloges ein partizipativer Prozess mit Partnervertreter*innen gestaltet, um die seit 2014 geltenden Qualitätskriterien zu überarbeiten und um Kriterien für die Süd-Nord-Komponente zu erweitern.

Auch in 2020 trafen sich Vertreter*innen der Geschäftsstelle mit den Kolleg*innen der Zertifizierungsinstanzen.

Projekt Ansprechstellen Visa Sicherheit für Bolivien, Peru, Südafrika und Mosambik

Das Projekt Ansprechstellen Visa/Sicherheit in Bolivien, Peru, Südafrika und Mosambik wurde in seinem vierten Jahr weitergeführt. Insbesondere aufgrund der unklaren Pandemie-Situation in

vielen Ländern waren die Informationen der Ansprechstellen für die Träger von besonderer Bedeutung.

Die gesammelten Visa- und Sicherheitsinformationen wurden an die in den Ländern aktiven Träger, die anderen Qualitätsverbände sowie an das BMZ weitergegeben und flossen in Beratungen von in den Ländern aktiven weltwärts-Trägerorganisationen ein.

Weitere Projekte

In 2020 wurde für 2021 wurde bei der Engagement Global ein aus BMZ-Mitteln finanziertes Pilot-Projekt zur Stärkung von Partnern und ehemaligen Freiwilligen der Süd-Nord-Komponente beantragt. Die Bewilligung verzögerte sich aufgrund der Pandemie bis ins Frühjahr 2021.

Interessenvertretung

ventao hat die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen in verschiedenen thematischen (Gesprächskreis internationale Freiwilligendienste - GIF) und politischen Gremien (weltwärts-Programmsteuerungsausschuss) vertreten. Im Pandemiejahr 2020 ist es ventao (und den anderen Interessenverbänden im weltwärts-Programm) gelungen, im Dialog mit dem BMZ eine finanzielle Absicherung der Mitgliedsorganisationen zu erreichen.

3. Personal

Der Vorstand von ventao ist ehrenamtlich tätig. Die Vorstandsmitglieder erhalten keine Vergütung für ihre Tätigkeit.

Die Geschäftsstelle von ventao arbeitete 2020 weiterhin mit einer Vollzeitpersonalstelle und einer Teilzeit-Personalstelle sowie mit einem Midi-Job für die Unterstützung der Buchhaltung. Zum 1.3.2020 gab es einen Personalwechsel in der Geschäftsführung (neuer Geschäftsführer: Lourens de Jong).

4. Mittelherkunft

Die Mittel des Vereins stammen im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen der Mitgliedsorganisationen. Darüber hinaus wurde die Arbeit von ventao durch die Engagement Global gGmbH aus Fördermitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Bonn) gefördert. Zu einem kleineren Anteil nutzte ventao 2020 auch Fördermittel der Stiftung Nord-Süd-Brücken (Berlin).